

## Medienkonferenz «Ja zum Kunstmuseum Bern»

### Redetext von Katharina Ali-Oesch, Grossrätin SP *(Es gilt das gesprochene Wort.)*

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Sanierungsprojekt «Zukunft Kunstmuseum Bern» wird von einer breiten Allianz aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft getragen.

Der Regierungsrat und der Grosse Rat des Kantons Bern stehen parteiübergreifend klar hinter diesem Projekt. Im September 2025 hat der Grosse Rat dem Kantonsbeitrag mit überwältigender Mehrheit zugestimmt – quer durch alle politischen Lager. Diese Zustimmung ist kein Zufall, sondern das Resultat eines langjährigen Prozesses, an dessen Ende dank Einbezug aller Anspruchsgruppen ein Projekt steht, das überzeugt – fachlich wie finanziell. Es geht um eine langfristige, ausgewogene Lösung im Interesse des gesamten Kantons. Kultur ist für das Wohlergehen der Bevölkerung unverzichtbar, sie verbindet Land und Stadt.

Dieses breite Commitment spiegelt sich auch im Komitee «Ja zum Kunstmuseum Bern» wider. Bereits mehr als 250 Personen aus allen Parteien sowie aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft haben sich eingeschrieben: amtierende Grossrätinnen und Grossräte, Gemeindevertreter:innen, National- und Ständerät:innen, Unternehmer:innen sowie namhafte Persönlichkeiten aus Gesellschaft und der Kulturszene. Unterstützt wird die Kampagne zudem von zahlreichen Organisationen und Verbänden – darunter der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, die Berner Arbeitgeber, BildungBern, Museen Bern, die Bernische Kunstgesellschaft oder der Bund Schweizer Architektinnen und Architekten.

Last but not least: die breite Verankerung schlägt sich auch in der Finanzierung des Projekts nieder. Sowohl Privatpersonen wie auch Berner Unternehmen und Institutionen beteiligen sich mit einem aussergewöhnlich hohen finanziellen Beitrag. Mit über 50 Millionen Franken stellen sie mehr als einen Drittel der Gesamtkosten für die Sanierung. Dieses herausragende Engagement ist ein starkes Zeichen von Vertrauen und gleichzeitig ein klarer Beleg für die Notwendigkeit und Überzeugungskraft des Projekts.

Ein Ja am 14. Juni sichert die Zukunft des Kunstmuseums für Jahrzehnte – kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Und es bestätigt: Der Kanton Bern und seine Bevölkerung stehen geschlossen hinter ihrer kulturellen Verantwortung. Vielen Dank.